



Klimaschutz und Energieeffizienz – zwei hochschulpolitisch konservativ verankerte Themen

Sowohl der Umwelt- und Klimaschutz als auch ein nachhaltiger Umgang mit Energieträgern sind Teile des Selbstverständnisses unserer modernen Hochschulpolitik. Während in den letzten Jahren häufig Straßenproteste von Schülern medial präsent waren, ist es dagegen unsere Herangehensweise, über verfassungskonforme Wege unseren Beitrag zu leisten.

Daher fordert der RCDS:

1. Eine bessere Förderung der Forschung im Bereich Umwelt und Natur

- Es benötigt eine Fokussierung auf die Bereiche Umwelt und Natur, um den Anspruch der Klimaneutralität gerecht zu werden, dafür schlagen wir vor:
 - Einrichtung Forschungscampi, die den Fokus auf Energie und Umwelt legen
 - Entwicklung eines kommerziell nutzbaren Kernfusionsreaktors bis 2035
 - Erhöhung der jährlichen gesamtdeutschen Ausgaben für Forschung und Entwicklung bis 2027 auf 5% des BIP
 - Anhebung der Forschungszulage für den Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit
 - Förderung von Spitzenforschung im Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit
 - Verbesserte Förderung der DFG für nachhaltige Projekte
 - Stärkung privater, großer Forschungsprojekte mittels Ausschreibungsverfahren
 - Einführung von Wettbewerben im Bereich technisch und wissenschaftlich ökologischer Herausforderungen
 - Ausbau der drittmittelfinanzierten Professuren im Bereich Natur und Umwelt
 - Fortführung und Intensivierung von Forschungsprojekten zum Energienetz vor dem Hintergrund des Kohle- und Atomausstiegs bis 2038

Klimaschutz und Energieeffizienz



2. Klimaschutz durch Innovationsförderung in einem von Ideologien freien Forschungsumfeld
 - Neben der Forschung selbst, soll auch auf die energetische Sanierung der Hochschulen Wert gelegt werden.
3. Wirksame Renaturierung an Hochschulen und Universitäten
 - Die Rektoren aller deutschen Hochschulen werden von uns aufgefordert, zu evaluieren, wie ihr jeweiliges Hochschulgelände biodiverser und nachhaltiger gestaltet werden kann.
4. Die Weiterentwicklung der Forschung im Bereich Atomkraft zur Kenntnis zu nehmen
 - Die Bundesrepublik Deutschland soll der Forschungskooperation "Generation IV International Forum" beitreten.
 - Sowohl auf die deutsche Hochschullandschaft als auch auf das Bundesministerium für Bildung und Forschung soll Einfluss für eine Beteiligung an Euratom-Forschung genommen werden.
 - Bewusstmachen der gewaltigen Fortschritte in den letzten Jahren im Bereich der Atomkraft:
 1. Neue Erkenntnisse zur Minimierung der Endlagerproblematik
 2. Neue Erkenntnisse zur Streckung des nutzbaren Urans
 3. Neue Erkenntnisse zur klimafreundlichen und emissionsfreien Stromerzeugung